

Interviewleitfaden – Feedback im Rettungsdienst

Projekt: Bedarfsanalyse und Möglichkeiten zur Implementierung eines Diagnose-Feedback-Systems zu Qualitätssicherungszwecken des Rettungsdienstes in Mecklenburg-Vorpommern

Begrüßung

Forschungsinteresse

Wir führen dieses Interview durch, um mehr über Ihre persönliche Einschätzung zum Thema Feedback im Rettungsdienst zu erfahren. Diese Informationen helfen uns, genauer zu verstehen, ob und inwiefern Sie derzeit Feedback zu Ihrer Arbeit erhalten und welche Informationen für Sie im Rahmen Ihrer Arbeit wichtig sind. Außerdem möchten wir mit Ihnen besprechen, auf welchem Wege Sie ein Feedback zur Diagnose und Behandlung am besten erreichen könnte. Auf Basis der Studienergebnisse sollen gezielte Maßnahmen und Interventionen entwickelt werden, um die Strukturen des Rettungsdienstes diesbezüglich zu verbessern.

Interviewdynamik und Datenverarbeitung

Das Interview läuft so ab, dass ich Ihnen offene Fragen stelle oder Hinweise zu verschiedenen Themen gebe, sodass Sie gerne ganz frei alles äußern können, was Ihnen dazu einfällt. Es gibt dabei keine richtigen oder falschen Antworten, sondern uns interessiert Ihre persönliche Meinung. Lassen Sie das Mikrofon eingeschaltet und sprechen Sie einfach drauflos.

Um den Inhalt wissenschaftlich auswerten zu können, werden die Interviews aufgezeichnet und im Anschluss verschriftlicht. Dabei werden alle genannten Namen und Orte ausgeblendet bzw. ersetzt, sodass kein Rückschluss auf Sie persönlich genommen werden kann.

Sind Sie damit einverstanden, dass wir das Interview durchführen?

Fragen?

Bevor ich die Aufnahme starte: Haben Sie noch allgemeine oder organisatorische Fragen bezüglich des Interviews?

Hinweis Aufnahme startet

Dann werden wir jetzt mit dem Interview beginnen und ich starte jetzt die Aufnahme.

Themenkomplex I – Einführung

Zum Einstieg möchten wir Sie bitten, sich kurz vorzustellen und kurz über Ihre bisherige und aktuelle Tätigkeit im Rettungsdienst zu berichten.

[Name, Bundesland/LK, Qualifikation, aktuelle Tätigkeit, Berufserfahrung]

Themenkomplex II – Persönliche Erfahrungen Feedback im Rettungsdienst

- Erhalten Sie aktuell in irgendeiner Form Feedback zu Ihrer Arbeit im Rettungsdienst?
- Wozu würden Sie sich im Rahmen Ihrer alltäglichen Arbeit im Rettungsdienst Feedback wünschen?
- Erhalten Sie nach Einsätzen mit Transport ins Krankenhaus Informationen zur Diagnose und zum weiteren Behandlungsverlauf Ihrer Patient:innen (auch „auf dem kurzen Dienstweg“)?
- Welche Informationen zur Diagnose und zum Behandlungsverlauf Ihrer Patientinnen und Patienten wären nach dem Einsatz für Sie persönlich wichtig bzw. hilfreich und wieso?

Themenkomplex III – Allgemeine Einschätzung Feedback im Rettungsdienst

- Welchen Nutzen hätte Feedback im Allgemeinen für die Arbeit im Rettungsdienst (auch mit Blick auf weitere Berufsgruppen)?
- Welche Art von Feedback wäre aus Ihrer Sicht im Allgemeinen notwendig/gewünscht/sinnvoll (auch mit Blick auf weitere Berufsgruppen)?
[z. B. Teambesprechung, standardisierter Feedbackbogen zur Einhaltung von Zeit- oder Qualitätsvorgaben etc., Informationen des Krankenhauses etc.]
- Wie bewerten Sie den Nutzen eines sogenannten „Diagnose-Feedback-Systems“? Darunter verstehen wir eine strukturierte und regelmäßige Rückmeldung zur im Krankenhaus gestellten Diagnose. Was wären Ihrer Meinung nach die Vor- bzw. Nachteile?
- Wäre die erste Arbeitsdiagnose der Notaufnahme ausreichend oder benötigen Sie die Entlassdiagnose nach dem Krankenhausaufenthalt – was natürlich evtl. mit erheblicher Verzögerung verbunden wäre?
- Nach welchen Einsätzen wäre Feedback besonders wichtig?
[z. B. Einsätze mit und ohne Notarzt, oder Einsätze mit und ohne Transport ins Krankenhaus etc. oder bestimmte Diagnosen]
- Inwiefern würde Ihrer Meinung nach Feedback im Rettungsdienst die Versorgung der Patientinnen und Patienten beeinflussen?

Themenkomplex IV – Implementierungsmöglichkeiten & Hürden

- In einer „perfekten Welt“ ohne jegliche Einschränkungen: Wie würde ein Feedback-System im Rettungsdienst für Sie aussehen?
- Was sind aus Ihrer Sicht derzeit die größten Hindernisse die dieser „perfekten Welt“ entgegenstehen? Sehen Sie Chancen, diese Hindernisse zu überwinden?
[Wäre die Einholung einer Einwilligungserklärung der Patientinnen und Patienten realistisch, um die datenschutzrechtliche Hürde zu überwinden?]
- Welche bereits vorhandenen Strukturen würden sich Ihrer Meinung nach dazu eignen, Feedback an Sie oder Ihre Arbeitskolleginnen und -kollegen zu übermitteln?
- Auf welchem Wege könnte Sie Feedback am besten erreichen?

Themenkomplex V – Schluss/Ergänzungen/Anmerkungen

Wir sind dann soweit durch; gibt es noch Punkte, die Sie gerne ansprechen möchten?